Alten- und Service-Zentren

afa Koordinationsstelle Wohnen im Alter

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Die Koordinationsstelle Wohnen im Alter wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales finanziert.

Steckbriefe der guten Ideen

SAVE „Senior*innen aufsuchen im Viertel durch Expert*innen“

Stadt/(Markt-)Gemeinde:	München, Krfr. St.
Landkreis:	
Regierungsbezirk:	Oberbayern
Einwohner/innen:	1.488.719
Telefon:	089/23368355
E-Mail:	offene-altenhilfe.soz@muenchen.de
Homepage:	www.muenchen.de/asz

Projektbeschreibung

Das Projekt SAVE (Senior*innen aufsuchen im Viertel durch Expert*innen) wird in verschiedenen Alten- und Service-Zentren (ASZ) der Landeshauptstadt München umgesetzt. Derzeit gibt es siebzehn teilnehmende ASZ mit Sitz in Harlaching, Milbertshofen, Sendling, Westend, Hasenbergl, Pasing, Maxvorstadt, Kleinhadern-Blumenau, Freimann, Haidhausen, Neuhausen, Perlach, Moosach, Laim, Berg-am-Laim, Westpark und Ramersdorf. Sozialpädagogische Fachkräfte (0,5 VZÄ) der ASZ sind dabei als Streetworkerinnen und Streetworker in den Quartieren unterwegs und suchen Orte auf, an denen sich Seniorinnen und Senioren überwiegend aufhalten. Dort kommen die Fachkräfte mit älteren Menschen ins Gespräch und bauen Beziehungen auf.

In Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat München und den ASZ wurde das Konzept SAVE 2018 im Sozialausschuss als eine Ausweitung des Angebots der präventiven Hausbesuche zur offeneren Gestaltung der Geh-Struktur vorgestellt. 2019 startete das Angebot in drei ASZ und wurde 2024 auf siebzehn ausgeweitet. Ein sukzessiver Ausbau des Projekts in weiteren ASZ ist geplant.

Zudem fand 2023 eine Evaluation des Projekts statt, die unter anderem als Grundlage für eine Fortschreibung des Konzepts dienen wird.

Mit freundlicher Genehmigung des Urhebers
Landeshauptstadt München, Sozialreferat

Stand: 07/2026

Zielgruppe

Ältere Menschen im Quartier

Ziel

Ziel des Projekts ist es, ein niedrigschwelliges Angebot zur Kontaktaufnahme mit Personen zu schaffen, zu denen der Zugang eher schwierig ist. Viele dieser Seniorinnen und Senioren haben finanzielle Schwierigkeiten, gesundheitliche Probleme und/oder sind von Einsamkeit betroffen. Durch die Gespräche werden Bedarfe erkannt und betroffene Personen an das ASZ oder gegebenenfalls an andere Stellen weitervermittelt. Das Angebot ist kostenfrei und bei Bedarf anonym.

Was gelingt besonders gut?

Die Erfolgsfaktoren des Projekts liegen darin, dass

- es sich bei SAVE um ein niedrigschwelliges Angebot zur besseren Erreichbarkeit von potenziell hilfebedürftigen Seniorinnen und Senioren handelt,
- über SAVE eine direkte Kontaktvermittlung an die Alten- und Service-Zentren im Quartier erfolgt,
- SAVE einen lebensweltorientierten Ansatz verfolgt, der in Form von zugehender (und präventiver) Beratung stattfindet.

Finanzierung

Das Projekt SAVE wird vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München finanziert.